

## **Betr.: Resolution Lärmschutz ( NWZ Artikel vom 22.Okt. 08)**

Vertreter aus Politik und Bürgervereinen haben erneut eine Resolution auf dem Weg gebracht, um die **DB** an ihre " Zusage" zu erinnern, vor der Inbetriebnahme des **Jade-Weser-Port** die Lärmschutzmaßnahmen durchzuführen. Die Stadt Varel brachte im Sept. 2004 schon einmal eine Resolution auf den Weg. Es gab viele Zusagen der Bahn, aber auch genauso viele Dementis seitdem.

Derweilen verfolgt die **DB** wohl einen anderen Plan. Um Kosten zu sparen hat sie ein Pilotprojekt in Gang gesetzt, mit dem Ziel die Lärmursache an der Wurzel zu packen. Man testet im Rheintal Güterwagen mit Verbundstoff - Bremssohlen. Die so genannte K-Sohle vermindert den Lärm um 8-10 dB. Das entspricht etwa einer Halbierung des Rollgeräusch.

Für das Pilotprojekt, das in diesem Jahr gestartet wurde, sind 4 Jahre vorgesehen. Ein wirksamer Lärmschutz würde also viel zu spät greifen, denn der **JWP** soll ja im Jahr 2011 in Betrieb gehen. Die Kosten für Lärmschutzwände sind hoch und nicht sehr effektiv. Sie nützen ohnehin nur den direkten Anwohnern . In der Fläche bringt diese Art von Schallschutz nicht viel, das ist durch Messungen belegt worden. Im gesamten Bundesgebiet müssten, nach Information der Bahn, eine Strecke von 3400 km saniert werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf "2 Milliarden Euro". Deutlich billiger wäre das Umrüsten aller ca. 140 000 Güterwagons. Je nach Achszahl entstehen Kosten um 4000 Euro pro Wagon ( Ges.Kosten ca. 600 Millionen Euro ). Seit 2001 werden Güterwagons zunehmend mit der neuen kostenneutralen Bremstechnologie ausgestattet. Die Mehrzahl der vorhandenen Wagons sind aber noch mit der Graugusssohle ausgerüstet. Eine Umrüstung lohnt, so die Bahn, nur bei Wagons die noch länger als 4 Jahre in Betrieb sind.

Bisher wurden pro Jahr für Lärmsanierungen 51 Mio. Euro ausgegeben. Rein rechnerisch hätte man dann in "40 Jahren" die gesamte Strecke von 3400 km mit Lärmschutzwänden ausgestattet. Dagegen ist die Umrüstung aller Wagons in 9 Jahren möglich. Im Interesse des Umweltschutz ist laut Bund eine solche Maßnahme förderungsfähig.

Hans-Georg Twenhöfel  
Milanweg 1  
26345 Bockhorn

Tel.: 04453 - 98 99 97